

TUM-Bibliothek: Super Service



Qualitätsmanagement, wie es im Buche steht: Die Universitätsbibliothek der TUM wurde als erste deutsche Universitätsbibliothek vom TÜV SÜD zertifiziert und für ihre Kundenorientierung ausgezeichnet.

Mit der feierlichen Übergabe der Zertifizierungsurkunde wurde ein langjähriger Prozess der Qualitätsverbesserung offiziell anerkannt und gewürdigt. Bereits Ende der 90er Jahre hatte die Universitätsbibliothek (UB) eine interne Neustrukturierung begonnen und sich seither auf einen vielschichtigen und alle ihre Bereiche umfassenden Reformweg begeben. Effizient, wettbewerbsfähig und kundenorientiert zu sein war – im Einklang mit dem Konzept der »unternehmerischen Hochschule« – das erklärte Ziel der TUM-UB. Eine Vielzahl neuer Dienstleistungen, großzügige Öffnungszeiten – auch an Sams-

tagen, Sonn- und Feiertagen, werktags in manchen Teilbibliotheken sogar bis 24 Uhr –, ein täglicher Kurierdienst für die ortsunabhängige Ausleihe, ein umfangreiches Angebot an online zugänglichen Medien, elektronische Dokumentenlieferdienste und die Entwicklung eines Publikationsservers gehören heute zum Dienstleistungsspektrum.

Um den damit verbundenen komplexen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Bibliothek in den letzten Jahren ihre eigenen Prozesse analysiert und ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut. Als Standard wurde das weltweit anerkannte Qualitätsmanagementsystem der ISO 9001-Norm ausgewählt, das Arbeitsabläufe transparent und effizient regelt und ihre Qualität sichert. Der TÜV wird die Entwicklung der UB in jährlichen Überprüfungsaudits verfolgen. Dieser externe Blick ist für die Bibliothek von hohem Wert und trägt dazu bei, Qualitätssicherung als ständige Aufgabe wahrzunehmen. Denn die Universitätsbibliothek hat den Anspruch, ihre Dienstleistungen kontinuierlich zu optimieren und den Anforderungen einer Elite-Universität gerecht zu werden.

Caroline Leiß

Chemie-Diamant Burghausen

Premiere in Burghausen: Im Mai 2007 fand im dortigen Bürgersaal das DiChem 2007 statt, das erste Burghäuser Chemiesymposium, eine Veranstaltung der Stadt Burghausen und der TU München mit internationalem und wissenschaftlichem Anspruch. Mit dieser Initiative will Burghausen als wirtschaftliches Zentrum des bayerischen Chemiedreiecks die Bedeutung der Chemie für Stadt und Region nach außen tragen. Rund 180 Wissenschaftler und Fachkräfte der chemischen Industrie referierten und diskutierten zwei Tage lang wissenschaftliche und wirtschaftliche Fragen der Chemie. Initiatoren der DiChem 2007 waren vor allem TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann, Anton Steinberger, Geschäftsführer der Burghäuser Wirtschaftsförderungsgesellschaft, und Burghausens Bürgermeister, Hans Steindl. Erstmals war auch ein Nobelpreisträger in Burghausen zu Gast: Prof. Richard R. Schrock (Nobelpreis für Chemie 2005) vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) hielt den ersten Fachvortrag. Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung des mit 30 000 Euro dotierten Chemistry Award für außergewöhnliche Forschungsergebnisse in der Chemie an den MIT-Chemiker Prof. Daniel G. Nocera.



Fünf Herren mit dem Chemistry Award, einer gläsernen Skulptur in Form eines Diamanten (v.l.): Rudolf Staudigl (Vorstandsmitglied der Wacker Chemie AG), Prof. Wolfgang A. Herrmann, Prof. Daniel Nocera, Hans Steindl und Prof. Richard R. Schrock.

Foto: Georg Willmerdinger

red